

Begründungen zur Prioritätenliste 2019 bis 2022 Investitionen Hochbau

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
<u>Schulen</u>		
40-6	Gymnasium Erkner Errichtung einer Standard-Schulsporthalle mit 2 Feldern einschließlich Gestaltung der Außenanlage	Am Schulstandort ist zurzeit keine Sportstätte vorhanden. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums nutzen die Sportfreiflächen der Stadt Erkner (ca. 800 m vom Schulstandort entfernt) und die Stadthalle (ca. 2 km vom Schulstandort entfernt). Die Wegebeziehungen zwischen Schule und Sportstätten stellen für die Schülerinnen und Schüler eine hohe Belastung dar und erschweren die Unterrichtsplanung. Des Weiteren bietet eine Sporthalle am Standort die Möglichkeit, die Ganztagsangebote auszudehnen. Im Zuge des Neubaus müssen die Außenanlagen neu geordnet und gestaltet werden.
40-11	Gymnasium Eisenhüttenstadt Energetische Sanierung der Gebäude (Fassaden)	Die vorhandenen Gebäude des Gymnasiums sind bisher nicht bzw. nicht ausreichend energetisch saniert. Sowohl aufgrund gesetzlicher Vorgaben als auch zur Einsparung insbesondere von Heizungskosten (Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme zu einem relativ hohen Preis) ist es notwendig, an allen Gebäuden neue Wärmedämmverbund-Systeme aufzubringen.
40-20	Gymnasium Fürstenwalde, Holzstr. Gestaltung Außenanlage und Schaffung von Parkplätzen	Der Schulhofbereich hinter dem Unterrichtsgebäude befindet sich in einem desolaten Zustand und ist zurzeit für die Schulhofnutzung nicht geeignet. Es besteht erhebliche Unfallgefahr. Des Weiteren ist die Gestaltung des Innenhofes erforderlich. Auch hier sind diverse Unfallquellen vorhanden. Die Schaffung einiger Parkplätze sorgt für die Entschärfung der Parkplatzsituation im Bereich Grünstraße/Frankfurter Straße/Holzstraße.

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
40-27	Gesamtschule Eisenhüttenstadt Sanierung Turnhalle - Veraltete und teilweise nicht mehr funktionierende Heizungs- und Elektrotechnik - Verschlissener Sportboden in der Halle und im Geräteraum - Schlechter Zustand der Räume hinsichtlich der Wand- und Bodenbeläge	Der Bauzustand und Ausstattungsgrad entsprechen im Wesentlichen dem Ursprungszustand aus dem Jahr 1955 und Teilsanierungen aus dem Jahr 1994. Die Hülle wurde 2014 saniert. Es besteht dringender Innensanierungsbedarf. In Abstimmung mit dem RPA ist noch zu prüfen, ob es sich um eine Investition oder Erhaltungsaufwand handelt.
40-28 40-29 40-30	Schulzentrum im Schulplanungsbereich 3 - Neubau Schulgebäude - Neubau Dreifeldschulsporthalle - Gestaltung Außenanlage	Die Errichtung eines Schulzentrums im Schulplanungsbereich 3 ist lt. Schulentwicklungsplan des Landkreises notwendig. Der Bedarf ergibt sich aus den mangelnden Kapazitäten im Schulplanungsbereich 3 und der wachsenden Zahl an Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I und II im Westteil des Landkreises. Errichtet werden soll eine 1-2 zügige Primarstufe, eine 3-4 zügige Sekundarstufe I und aufbauend eine 2 zügige Sekundarstufe II. Nach dem vollständigen Ausbau des Schulzentrums ist mit 500-600 Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Damit wird erreicht, dass sowohl die fehlenden Kapazitäten realisiert werden, als auch in Konkurrenz zu den Schulen in freier Trägerschaft in der Region ein weiteres qualitativ hochwertiges öffentliches Schulangebot zur Verfügung steht.

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
40-31	Schulzentrum Fürstenwalde Neubau einer Grundschule Das Land Brandenburg beabsichtigt, dem Landkreis Oder-Spree das Grundstück des ehemaligen Finanzamtes Fürstenwalde für die Errichtung des Schulzentrums kostenlos mit entsprechender Zweckbindung zu übertragen. Die endgültige Entscheidung dazu wird mit Beschluss des Landeshaushalts 2018/2019 getroffen.	Für den Neubau der Spree-Oberschule Fürstenwalde incl. Schulsporthalle wurde in der Kreistagssitzung am 30.11.2016 der entsprechende Grundsatzbeschluss gefasst. Aufgrund begrenzter Kapazitäten in den Grundschulen soll an diesem Standort zusätzlich eine Grundschule gebaut werden. Damit entsteht ein Schulzentrum, das die Primarstufe und die Sekundarstufe I beinhaltet. Für den Neubau der Oberschule und der Schulsporthalle einschließlich Außenanlagen wurden mit Zuwendungsbescheid vom 28.6.2018 Fördermittel in Höhe von 8 Mio € bewilligt.
neu 40-32	Förderschule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt "geistige Entwicklung" in FW Neubau eines Schulgebäudes einschließlich Gestaltung der Außenanlage Neubau für 110 Schülerinnen und Schüler und Personal (ca. 60 Personen)	Die Regine-Hildebrandt-Schule ist derzeit in einem angemieteten Gebäude in Fürstenwalde untergebracht. Dabei handelt es sich um ein Bürogebäude. Das Gebäude weist eine Vielzahl von baulichen Mängeln auf, die einen geordneten Schulbetrieb nach heutigen Standards gefährden. Die wesentlichen Mängel sind: - Die Räume sind mit einer Raumhöhe von 2,70 m zu niedrig. - Die Treppe des Nordflügels ist an der engsten Stelle nur 1,10 m breit und damit für die anwesende Personenanzahl zu schmal. - Die Schulausgangstür ist mit 1 m für die Anzahl an Personen zu schmal. - Aufgrund der Bauform der Treppe im Haupthaus bestehen Gefährdungen, insbesondere durch den zu geringen Auftritt auf der Innenseite. Die Mängel sind vor allem deshalb so gravierend, weil an der Schule psychisch und physisch behinderte Kinder und Jugendliche - zum Teil mit Schwerstmehrfachbehinderungen und Bewegungseinschränkungen - betreut werden.

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
		Aktuell werden an der Schule 97 Kinder beschult. Diese werden von ca. 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort betreut. Seit dem Schuljahr 2013/14 ist ein permanenter Anstieg der Schülerzahlen zu beobachten. Entgegen der Prognose des Schulentwicklungsplanes des LOS steigt der Bedarf für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ weiter an. Die Regine-Hildebrandt-Schule hat ihre Kapazitätsgrenzen erreicht bzw. bereits überschritten. Zusätzlich liegt die Schule in unmittelbarer Nähe zu einem Störfallbetrieb, was eine Ausweitung der Kapazität, durch bspw. einen Erweiterungsbau/Aufstockung, deutlich erschwert oder gar verhindert. Des Weiteren ist der Schulhof für die Schülerinnen und Schüler aufgrund mangelnder Barrierefreiheit und des unebenen Sandbodens nicht geeignet.

Verwaltungsgebäude

10-3	Gestaltung der Außenanlagen Haus E einschließlich Abriss der Garage in Beeskow Das im Denkmalbereich stehende Haus H wurde in den letzten Jahren innen und außen saniert. Dies soll nun durch die Neugestaltung der Außenanlage und den Abriss des alten Nebengebäudes (Garage) abgerundet werden.	Ziel der Neugestaltung ist eine funktionale und gestalterische Aufwertung sowie Neugliederung des zur Verfügung stehenden Außengeländes unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. Im Fokus stehen die Erschließung, die Ver- und Entsorgung, das Regenwassermanagement und die Aufenthaltsqualität, auch und vor allem für die Bürger. Die Untersuchung der Ausgangslage zeigt deutlich, dass sich Beläge und sonstige befestigte Flächen in einem schlechten Zustand befinden. Geländesprünge zeigen Standunsicherheiten auf.
------	---	---